

Ich weiß nicht, wie mir ist. Die Silvia hat recht;  
 Wie bald, wie leichtlich wird ein liebend Herz geschwächt?  
 Man darf nur ohngefehr ein ander Bild erblicken,  
 So wird man unvermerkt das erste unterdrücken.  
 Was hab ich doch gethan? = = doch = = es geschah in Eil:  
 Was istes denn nun mehr? ein Wort ist ja kein Pfeil!  
 Man hat sich öfters wol in Eil was vorgenommen,  
 Und wenn mans recht besieht, muß es doch anders kommen.  
 Das hab' ich oft erlebt. Es sind nun funfzehn Jahr,  
 Da ich noch einzger Sohn, und manchmal lose war,  
 Da hat mein Vater auch in Eil sich oft vermessen:  
 Wo du mir das nicht läßt, soll dich der Wärmwolf fressen!  
 Ich war noch jung und dumm, und glaubte alles dies,  
 Ich bat, ich zitterte, und glaubte ganz gewiß,  
 Dort käme schon der Wolf, jetzt würde er mich fressen:  
 Allein es wurd nichts draus; die Sache war vergessen.  
 Ich mach' es selber so mit mancher Schäferin,  
 Ich gab' um einen Kuß die ganze Heerde hin;  
 Verliebte spaßen gern! Man muß die Schäferinnen,  
 Wenn man nicht anders kan, durch List und Macht gewinnen.  
 Und überdem = = Jedoch, was soll der Wankelmuth?  
 Ich bin ja Silvien gewiß recht herzlich gut;  
 Was soll ich mich also mit eiteln Grillen kränken?  
 Ich geh', und will vielmehr auf mein Vergnügen denken.

(Will weggehen. Doris kömmt ihm entgegen.)

Dritter